

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Bundesvermögens- und Bauabteilung

Bv. 414

Sch 394

Schloss, Heinrich, geb. 13.12.1887 in Schweinfurt,
fr. München, Rückertstr. 4

J.F.C.

Sch 394 +

Oberfinanzdirektion Hamburg

Ref 394-BV-414

Hamburg, den 12. Januar 1954

Vff.

Geschrieben	25.1.54
Gelesen	
Abgesandt	25.1.54

1) Au die

Oberfinanzdirektion,

München,

Poststr. 6

Beleg: Rückverlängerungssache Heinrich Schloss,
früher Wohnhaft in München.

Das Vermögensgut des Obergenannten wurde im Jahre 1941 von der Chem. Fab. Staatspolizei in Hamburg zur Freifahrer beschlagnahmt und vom Gerichtsvollzieheramt versteigert. Bei der Versteigerung wurde ein Drittverlös in Höhe von 9.656,80 DM erzielt. Dieser Erlös ist mit der Behörde Grenzender (Wahrscheinlichkeit in den Jahren 1943/44 mit der Oberfinanzkasse München abgerechnet worden.

Die Gericht Trust Corporation for Germany bez. Anträge beim N.G.A. in Hamburg die Rückverlängerung des o.a. Drittverlöses.

Zwecks Vermeidung einer Doppelverlängerung bitte ich um gefl. Prüfung, ob Herr Heinrich Schloss oder etwaige Rechtsnachfolger bei der Rückverlängerung des im Jahre 1941 versteigerten Vermögensgutes beantragt haben.

#

2) Wv. mit Eingang, datiert am 15. III. 1954

J.A.

L.d.A.
Je. 15.4.54

Ja. 20.1.54

**Oberfinanzdirektion
München**

BV VI - O 5210 - BA 1508/3

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

München 2, 18. Febr. 1954.
Sophienstraße 6
Fernsprecher: 58371 /278

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg
- Büro Wiedergutmachung

H a m b u r g 13
Magdalenenstr. 64a

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA
Az.: 414
Eing.: 25 FEB. 1954
Sachgeb.: B 44
Anl.: 27. FEB. 1954

Betrifft: Rückerstattungsverfahren Heinrich Schloß,
letzter inländ. Wohnsitz München, Rückertstr. 4

Bezug: Schreiben vom 21. Jan. 1954 - Sch 394 - BV 414 -

In Erledigung obigen Schreibens teile ich mit, daß mir bis jetzt eine Anmeldung des Heinrich Schloß, geb. am 13.12.1887 in Schweinfurt über Rückerstattung seinerzeit vom Deutschen Reich entzogener Vermögensgegenstände nicht vorliegt.

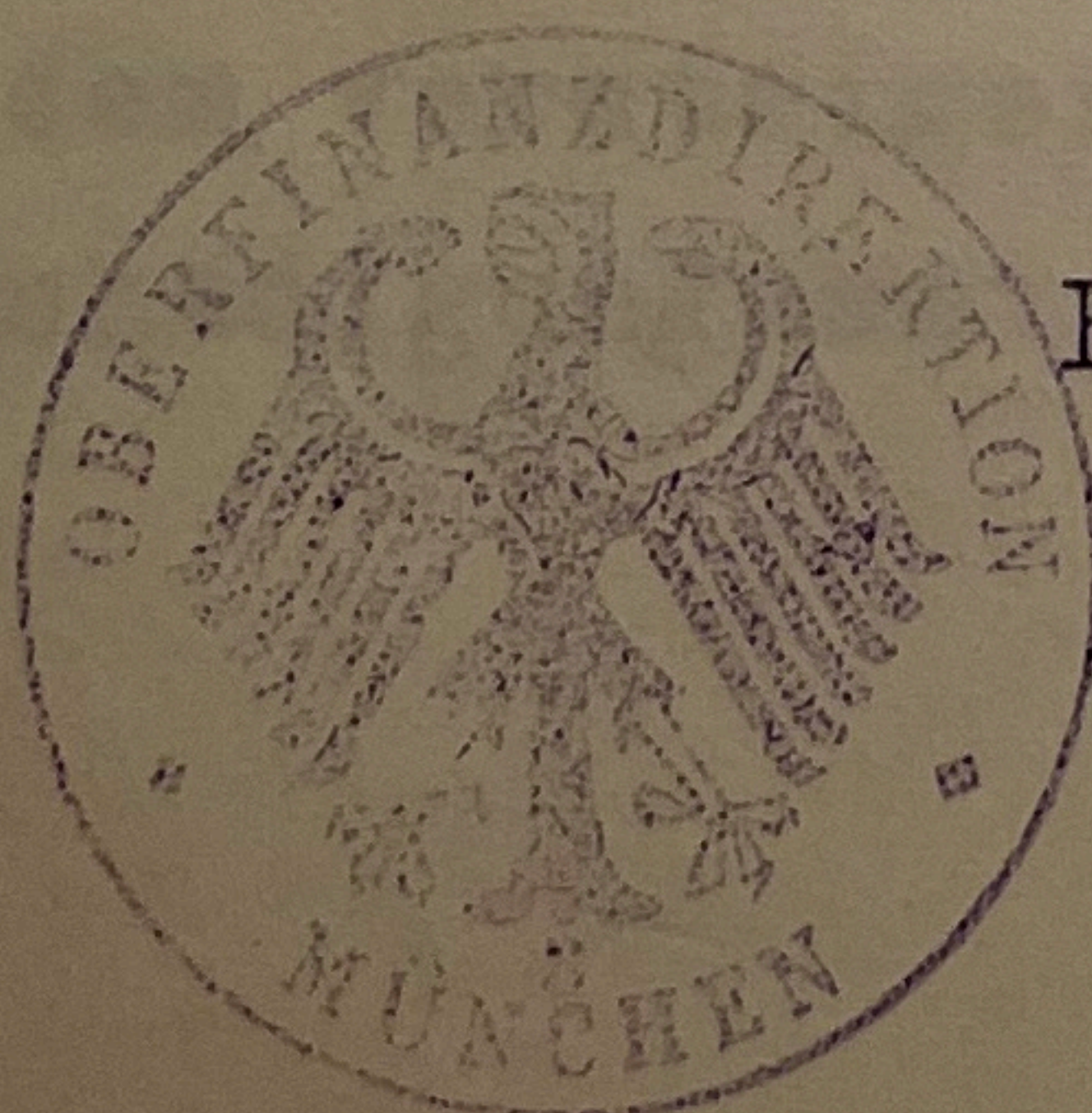
Ich habe jedoch vorsorglich bei der Wiedergutmachungsbehörde I Oberbayern, München, Deroystr. 8/II angefragt, ob sich evtl. dort noch Anmeldungen des obenbezeichneten Berechtigten bzw. der JRSO als Nachfolgeorganisation der jüdischen Verfolgten gemäß Gesetz Nr. 59 der MR (REG), die dem Deutschen Reich noch nicht zugestellt worden sind, befinden.

Auf Grund meiner Feststellungen aus der Einziehungsakte wurde das Umzugsgut des Dr. Heinrich Schloß in Hamburg versteigert und der Reinerlös daraus in Höhe von RM 6 304.60 an die Oberfinanzkasse München überwiesen.

Sobald die Wiedergutmachungsbehörde meine obige Anfrage beantwortet hat, werde ich auf die Angelegenheit wieder zurückkommen.

Im Auftrag

gez. Dr. Kuttig



Beglaubigt:

Megner

VA.

Wv. M. Eingang, Nr. 15.4.54
25. III. 54

L. d. A.

Ja. 15.4.54

Ja. 4.3.54

**Oberfinanzdirektion
München**

BV VI - O 5210 - BA 1508/6

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg
- Büro Wiedergutmachung -

H a m b u r g 13

Magdalenenstr. 64a

4
München 2, 25. Juni 1954.

Sophienstraße 6

Fernsprecher: 58371 / 661

Oberfinanzdirektion Hamburg	
BV u. BA	
Az.:	
Eing.:	5. JUL 1954 - 6. JUL 1954
Sachgeb.:	BV 414 Anl.:

Betrifft: Rückerstattungsverfahren
Heinrich S c h l o ß ./. Deutsches Reich
letzter inländ. Wohnsitz, München, Rückertstr. 4

Bezug: Schreiben vom 21. Jan. 1954 - Sch 394 - BV 414 -
Mein Schreiben vom 18. Febr. 1954 BV VI - O 5210 - BA 1508/6

In Ergänzung meines obenbezeichneten Schreibens vom 18.2.1954 teile ich nachstehend das Ergebnis meiner Rückfragen bei der Wiedergutmachungsbehörde I, sowie beim Bayerischen Landesentschädigungsamt München mit:

"Bei der Wiedergutmachungsbehörde I Oberbayern können unter den Namen Schloß Dr. Heinrich, Ella und Eva keine Individual-Anmeldungen festgestellt werden, dagegen liegen für die genannten Personen Anmeldungen der JRSO vor. In der Anmeldung JR Ia 7345 werden u.a. auch Rückerstattungsansprüche geltend gemacht wegen des Versteigerungserlöses aus Umzugsgut in Höhe von RM 6 304.60. Diese, von dem Amtsgericht Karlsruhe - Schlichter für Wiedergutmachung - an die Wiedergutmachungsbehörde Oberbayern verwiesene Sache, ist noch unerledigt."

Beim Bayerischen Landesentschädigungsamt München befindet sich ein Antrag auf Schaden an Eigentum und Vermögen für bezahlte Sonderabgaben, zwangsweise Ablieferung allen Silbers, sowie für die Beschlagnahme eines Kontos beim Bankhaus Aufhäuser. Die Gesamtansprüche aus dieser Schadensart werden mit RM 6 800.-- beziffert.

Eine Anmeldung wegen des versteigerten Bruttoerlöses aus dem versteigerten Umzugsgut kann jedoch beim Bayer. Landesentschädigungsamt nicht festgestellt werden.

Im Auftrag

Kretzschmar

(Dr. Kretzschmar)

*F. d. A.
6.7.54*

**Oberfinanzdirektion
München**

BV IV 0 5210 - BA 1508/7

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Sch 394

München 2, 31. Aug. 1955

Sophienstraße 6
Fernsprecher: 58 3 71

Nebenstelle: 661

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
- Büro Wiedergutmachung -
H a m b u r g 13
=====
Magdalenenstraße 64 a

Oberfinanzdirektion Hamburg
Az.: 414 BV u. BA
Eing.: - 5. SEP. 1955
Sprachgeb.: 41 Anl.:
- 6 SEP. 1955

Betrifft: Rückerstattungsverfahren
Heinrich Schloß ./.. Deutsches Reich,
letzter inländ. Wohnsitz, München, Rückertstr.4.
Bezug : Schreiben vom 21. Jan. 1954 - Sch 394 - BV 414 -
Mein Schreiben vom 25.6.1954, BV VI 0 5210 - BA 1508/6.

Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 25.6.1954 teile ich mit, daß nach einer Mitteilung des Bayerischen Landesentschädigungsamtes vom 23.8.1955 der Antragsteller im Entschädigungsverfahren nunmehr auch Ersatz für die Versteigerung seines Umzugsgutes beantragt hat.

Dieser Anspruch muß abgelehnt werden.

Beglaubigt:

Leuhardt

VA



Im Auftrag
gez. Dr.Kuttig

Oberfinanzdirektion

München

0 5608 - BA 1508 - BV 9/2

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

München 2, 17. Sept. 1958. 6

Sophienstraße 6

Fernsprecher: 55 83 71

Nebenstelle: 639

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
-Büro Wiedergutmachung -
H a m b u r g 13
Havestehuder Weg 14

~~Oberfinanzdirektion Hamburg
BFS. BA
AZ: 26. 55. 1000
Reg.: 24. SEP. 1958
Sechgeb.: 41~~

Betrifft: Rückerstattungsverfahren
Schloß Henry (Heinrich) ./.. Deutsches Reich;
hier: Schadensersatz für entzogenes Umzugsgut.

Bezug : Dortiges Schreiben vom 21.1.1954 Sch.394 -
BV 414.
Mein Schreiben vom 25.6.1954.

Unter Bezugnahme auf Ihr obiges Schreiben teile ich mit, daß ich am 10.9.1958 vor der Wiedergutmachungsbehörde I mit dem Berechtigten einen Vergleich abgeschlossen habe, durch den u.a. auch der Schadensersatzanspruch für das entzogene Umzugsgut geregelt wurde.

Als Schadensersatz wurde ein Betrag von DM 18 000.- festgesetzt.

Im Hinblick auf das dort anhängig gewesene Verfahren der Jewish Trust Corporation bitte ich mir mitzuteilen, ob gegen den abgeschlossenen Vergleich Bedenken bestehen.

Ich habe mir das Recht vorbehalten, den Vergleich bis zum 10. Oktober 1958 zu widerrufen. Ich bitte daher, mir bis zu diesem Zeitpunkt Ihren Bescheid zukommen zu lassen.

Im Auftrag

Dr. Rebik

(Dr. Rebik)

Kopie mit Akten in roter Mappe

J. 25.9.

*3. J. U. (LA)
J. 29.9.*

JEWISH TRUST CORPORATION
FOR GERMANY
REGIONAL OFFICE
HAMBURG, MOHLENHOF

173

in das
Vollstreckungsamt
ein Landgericht in
H a m b u r g
(ort. Aktenz. unbekannt)

2. Dezember 1953

HB/MS - Reg.-Nr. 3744

In der Rückerstattungssache

Jewish Trust Corporation
for Germany Ltd. London / . Deutsches Reich
(Verf. Heinrich Schloss)

Nennnd. Aktenz. J/13768

haben unsere Ermittlungen folgendes ergeben:

Das Umzugsgut des Verfolgten wurde am 26.9.1941 durch
den Gerichtsvollzieher Gerlach verwertet. Der Brutto-
versteigerungserlös betrug 9.656,80 RM. In diesem Betrage
sind 564.-- RM enthalten, die aus der Verwertung von
Silbersachen stammen. In der Anlage überreichen wir eine
Abschrift des Versteigerungsprotokolls nebst Durchschrift.
Die Gegenstände aus Silber sind in der Liste mit einem
roten Kreuz versehen.

Es wird beantragt zu erkennen:

• Es wird festgestellt, dass

- 1.) das Deutsche Reich der Antragstellerin gemäss
Art. 26 (2) des Gesetzes Nr. 59 der Brit. Mil.
Reg. Schadensersatz zu leisten hat für die Ent-
ziehung von
 - a) Umzugsgut,
 - b) Silbersachen,
- 2.) die Gegenstände am 26.9.1941 entzogen worden sind,
- 3.) die Bruttoversteigerungserlöse

zu 1a)	9.092,80 RM
zu 1b)	564.-- RM betragen. "

2 Durchschriften
2 Anlagen

gez.

(A. Landsberg)
Regional Manager

Gerlach
Gerichtsvollzieher

56 DR. 61/41

Versteigerungsabrechnung

in Sachen Umzugsgut Heinrich Israel S c h l o s s
(Aktenzeichen: Tgb. Nr. II B 2 - 3204/41)

Brutto-Versteigerungserlös		9.656,80 RM
Hiervon sind abgesetzt:		
5 % Gebühren	482,90 RM	
2 o/oo Versicherungskosten	19,35 "	
Unkosten für Packer (5593 kg.)	28,-- "	
Rechnungsbetrag des Speditaurs (Allg. Transportges.) f. Lagerkosten, Anlieferung pp.	818,80 <u>259,50</u>	1078,30 "
Urkundensteuer gem. § 14 UrkStG.	-,50 "	
" " § 27 "	5,-- "	1.614,05 RM
	verbleiben	8.042,75 RM
Der Sozialverwaltung, Hamburg, sind kreditiert		947,-- RM
	die restlichen	<u>7.095,75 RM</u>

werden auf das Konto "Staatspolizeileitstelle, Hamburg"
bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, überwiesen.

Hamburg, den 26. September 1941

An die
Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeileitstelle,
H a m b u r g
=====

gez. Bobsien
Gerichtsvollzieher
(für den beurlaubten Gerichts-
vollzieher Gerlach)

Liste lt. anliegender
Aufstellung